



IMPLIZITE VERTRÄGE

zwischen Hochqualifizierten und ihren Unternehmen



Die Vertragskonstellationen in der Arbeitswelt haben sich verändert, freie Mitarbeit, (projektformig) befristete Arbeitsverhältnisse und unabhängige Arbeitsformen gewinnen an Bedeutung. Professionelle Netzwerke spielen hierbei eine Schlüsselrolle. Es zeichnet sich eine Konstellation ab, in der es für hochqualifizierte Arbeitskräfte attraktiver wird auf einer flexiblen Basis als unabhängigere und spezialisierte Tauschpartner ihrer Leistungspotentiale, als „Wissensarbeiter“ oder „Arbeitskraftunternehmer“, aufzutreten. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie flexible Arbeitsformen „funktionieren“ und Arbeitsbeziehungen gestaltet werden.

INTERESSE

Arbeitsverhältnisse sind Austauschbeziehungen: Jeder gibt etwas – jeder nimmt etwas, z.B. herausfordernde Projekte, Geld oder Anerkennung. Die Wahrnehmung der Tauschpartner entscheidet darüber, ob sie das Geben und Nehmen als fair empfinden. Formelle Vertragsarrangements regeln die Arbeitsbeziehungen nur unvollständig. Es bestehen darüber hinaus wechselseitige Erwartungen und wahrgenommene Verpflichtungen, implizite Verträge. Sie formen die Austauschbeziehungen und sind für deren Stabilität entscheidend.

Gehen Arbeitskräfte und Unternehmen von den gleichen „Versprechungen“ aus?

Wann empfinden sie das Geben und Nehmen als fair?

Was macht die Bindung in flexiblen Arbeitskontexten aus?

WIE WIR VORGEHEN

Zur Beantwortung dieser Fragen verfolgen wir einen qualitativen Forschungsansatz und führen Gespräche mit Ihnen als „Experten in eigener Sache“. Die Interviews dauern ca. 1,5 Stunden und können an einem Ort Ihrer Wahl stattfinden. Sämtliche Daten werden ausschließlich anonymisiert ausgewertet und für rein wissenschaftliche Zwecke verwendet. Neben der individuellen Perspektive soll auch die der Vertragspartner (Organisation, andere individuelle oder kollektive Akteure) einbezogen werden. Die Forschungsergebnisse werden den teilnehmenden Einzelpersonen und Unternehmen nach Abschluss des Projekts zur Verfügung gestellt.

HINTERGRUND

Das Vorhaben ist eingebunden in ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördertes Forschungsprojekt am Institut für Arbeitswissenschaft der Ruhr-Universität Bochum, das es sich zum Ziel gemacht hat, angesichts der beobachtbaren Veränderungen, die normativen Grundlagen unterschiedlicher Beschäftigungsverhältnisse und die dahinter liegenden Austauschprozesse zu analysieren. Dabei wird ein kontrastierender Vergleich mit traditionellen Arbeitsformen, mit „Normalarbeitsverhältnissen“ gezogen.

Haben wir Ihre Bereitschaft geweckt uns als Interviewpartner zur Verfügung zu stehen?

Dann freuen wir uns, wenn Sie mit uns in Kontakt treten.

KONTAKT

Projektleitung: Prof. Dr. Uta Wilkens, Lehrstuhl Arbeitsmanagement und Personal

Daniel Nermerich, daniel.nermerich@rub.de, +49 (0)234 / 32-27871, www.rub.de/aup

